

## Nietzsche und das Christentum

### *Hinweise zur Abfassung der Proseminararbeit*

Die Arbeit kann sich im Umkreis des Themas bewegen, zu dem der Reader erstellt oder ein Kurzreferat gehalten wurde, muss es aber nicht. Im zweiten Fall bedarf es der rechtzeitigen Absprache mit dem Seminarleiter.

Das Ziel der Arbeit ist die genaue Darstellung und kritische Auseinandersetzung mit der Ansicht Nietzsches zu einer bestimmten Frage. Formulieren Sie deshalb zunächst die Leitfrage, auf die Sie in der Arbeit antworten möchten. Machen Sie sich anschließend, soweit Sie es noch nicht getan haben, mit den einschlägigen Texten Nietzsches vertraut. Als Faustregel gilt: Gehen Sie lieber auf einige wenige Texte genauer ein, als dass Sie auf alles Mögliche verweisen, von dem dann unklar bleibt, was Sie wirklich gelesen und verstanden haben.

Verschaffen Sie sich einen groben Überblick über die Sekundärliteratur. Für eine Proseminararbeit erwarte ich, dass Sie wenigstens 1 Monographie, 1 Beitrag aus einem Sammelband, 1 Zeitschriftenaufsatz und 1 Lexikonartikel verwenden und zitieren. Verlassen Sie sich nicht auf Quellen aus dem Internet, weil diese wissenschaftlichen Ansprüchen oft nicht genügen.

Bei der Zitierweise orientieren Sie sich bitte an den Richtlinien aus der „Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten“, die Sie auf der Homepage der Hochschule finden. Die Schriften Nietzsches können Sie mit den üblichen Siglen zitieren. Führen Sie alle im Text zitierten Quellen im Literaturverzeichnis auf. Wird in der Arbeit ein Plagiat entdeckt, gilt sie als nicht ausreichend (Note 5) und muss zu einem anderen Thema neu geschrieben werden.

Beginnen Sie die Arbeit mit einer kurzen Einleitung, in der Sie die Fragestellung erläutern und ankündigen, auf welche Texte Nietzsches Sie sich vor allem beziehen. Der Hauptteil sollte klar in mehrere Gedankenschritte oder Themenkreise gegliedert sein. Bemühen Sie sich um eine kritische und zugleich konstruktive Darstellung. Es

nützt niemandem, wenn Sie die (vermeintlichen) Ansichten Nietzsches einfach nachbeten oder verdammen. Fassen Sie am Schluss die Ergebnisse Ihrer Arbeit auf einer knappen Seite zusammen.

Gemäß einem Beschluss des Senats soll der Umfang einer Proseminararbeit weder unter 16.800 noch über 24.000 Zeichen liegen (einschließlich Leerzeichen, Fußnoten und Literaturverzeichnis). Wegen der Kurzreferate und Reader verringern sich diese Grenzen auf 14.000 bzw. 20.000 Zeichen.

Geben Sie die Proseminararbeit samt ausgefülltem Schein und Erklärung über das selbständige Verfassen bis spätestens Montag, 16. März 2015, beim Prüfungsamt ab. Bitte senden Sie außerdem eine elektronische Version (\*.doc oder \*.rtf) an [georg.sans@hfph.de](mailto:georg.sans@hfph.de).

Bitte lassen Sie Ihren Text vor dem Einreichen von einer dritten Person Korrektur lesen. Eine hohe Zahl formaler Ungenauigkeiten und sprachlicher Fehler führt zum Abzug von bis zu einer ganzen Note.

Wenn Sie sich unsicher sind, haben Sie bis 28. Februar 2015 die Möglichkeit, mir Ihren Text oder einen Teil daraus in elektronischer Form zur Durchsicht zu schicken. Finde ich auf einer Seite mehr als drei Fehler, benachrichtige ich Sie innerhalb einer Woche, damit Sie die Arbeit vor der endgültigen Abgabe noch verbessern können.